

# 37 frisch frisierte Kühe

Rinder mit „Schaupotenzial“ bringen beim Highlight-Sale bis zu 10 500 Euro

Von Sarah Hanke

**HAMM** ■ Eiweißpower pur, hohe Fruchtbarkeit, einen genetischen Zuchtwert von 155 und Embryonenverträge in Höhe von 12 600 Euro. „Daffy“, das am 17. Juli 2017 geborene Red-Holstein-Rind, war einer der Favoriten: Die Kuh mit „grandiosem Schaupotenzial“ aus dem Bestand der Rinder-Union West (RUW) brachte am Freitagabend beim 27. „Highlight-Sale“ in den Hammer Zentralhallen den Tageshöchstpreis von 10 500 Euro. Insgesamt standen 37 frisch frisierte Kühe zum Verkauf.



Gut aufgehübscht ist halb gewonnen: Die frisch gestylen Kühe fanden beim Highlight-Sale fast alle einen Käufer. ■ Foto: Hanke

Was an „Daffy“ so besonders ist? Die Antwort liegt im Blut des Tieres. Das weibliche Rind mit Katalognummer sieben war eines von vier genetisch reinerbig hornlosen Tieren („Doppel-P“) an diesem Abend. „Die meisten der ausgestellten Tiere haben keine Hörner mehr, weil diese in den Ställen für Mensch und Tier eine Gefahr sein können. Sie wurden manuell enthornt, entweder durch Ausbrennen oder Verätzen“, er-

klärt Mike Kalthaus, Pressesprecher der RUW.

Wenn sie genetisch hornlos sind, also ohne Hörner geboren werden, erspare das den Tieren den Schmerz und dem Besitzer eine Menge Arbeit. Alle Nachkommen von „WIL Daffy-Red PP“ werden ebenfalls hornlos geboren. Eine „Top-Investition in die Zukunft“. Mit Schau- und Besamungsqualitäten und besten Eiweißwerten überzeugte

„RC Evelyn PP ET“, ein fantastisches hornloses Jersey-Rind. Für 5 000 Euro wechselte Evelyn den Besitzer. Die nächste Gelegenheit, sich eine „Schaugranate“ zuzulegen, bot Katalognummer 20: „WIT Paradies“. Für 2 200 Euro wurde das Tier, das zu „Another Day in Paradise“ auf die Bühne trat, versteigert.

Bei der Präsentation der „Schaukühe“ wurde nichts dem Zufall überlassen: Etwa

20 Jugendliche waren unentwegt damit beschäftigt, sie zu waschen, zu frisieren und die Linie am Rücken der Tiere mit Spray und Föhn in Form zu bringen. Während manches Tier den Auftritt entspannt über sich ergehen ließ, waren einige sichtlich nervös und ließen sich nur mit Mühe die Rampe zur Bühne hochschieben. Für Jungtiere mit „voraussichtlich hohem Bullenmutterpotenzial“ lag das Mindestgebot bei 1 500 Euro.

Besonders erfreulich sei, dass in diesem Jahr ein exklusives Angebot für Hornlosigkeit und den Rotbunt-/Rotfaktor-Bereich zusammengestellt werden konnte, so Pressesprecher Kalthaus. Auch seien verschiedenste züchterische Ansprüche und Geschmacksrichtungen berücksichtigt worden. Viele der Tiere waren kaum ein Jahr alt und hatten noch nicht gekalbt. Kalthaus zeigte sich am Ende der RUW-Auktion dank fast hundertprozentiger Verkaufsquote und 1 500 Besuchern zufrieden.